



Heutiges Programm:

I. Begrüßung & Einführung
„Bin ich behindert oder werde ich behindert?“
Der Behinderungsbegriff als soziales Konstrukt

II. Was ist Autismus?

Kaffeepause

III. Exkurs in die Medizin
Über- & Unterforderung

Mittagspause

IV. Praxisteil: „andere Wahrnehmung“

V. Praxisbeispiele / Lösungsansätze

III. Exkurs in die Medizin

Organisches Korrelat der anderen Wahrnehmung und Kommunikation?

Andere Verarbeitung von Sinnesreizen im Gehirn?
Veränderung im Gehirn: Signalübermittlung, Botenstoffe, Synapsen?

Erklärung: andere Entwicklung dieser Strukturen
(embryonal, genetisch bedingt)
Stoffwechseldefekt, Enzymdefekt ?

! Stoffwechselfvorgänge finden im ganzen Körper statt !

Syndromaler Autismus

= Autismus in Kombination mit weiteren Veränderungen von Organsystemen

Bisher bekannte Autismussyndrome:

Fragiles X-Syndrom

Angelman-Syndrom

Rett-Syndrom

Tuberöse Sklerose

Smith-Magenis-Syndrom

Phenylketonurie

Cornelia de Lange Syndrom

Timothy Syndrom ...

Bekannte Syndrome, bei denen gleichzeitig Autismus vorliegen kann:

Down-Syndrom

Klinefelter-Syndrom

Prader-Willi-Syndrom ...

Es gibt viele Autisten, die unterschiedliche Begleiterkrankungen haben, aber keinem Syndrom zugeordnet sind

Gemeinsamkeit: detailbezogene Wahrnehmung
direkte verbale / nonverbale Kommunikation
= AUTISMUS

Unterscheidung: verschiedene Begleiterkrankungen
= SYNDROM

Häufige Begleiterkrankungen: betreffen Gehirn, Immunsystem, Hormon- und Stoffwechselsystem, Fehlbildungen, Nahrungs- und Arzneimittelunverträglichkeiten

Ziele

Sensibilität für diese Symptome

Beachtung der anderen Beschreibung durch Autisten:

verbale / nonverbale Kommunikation
andere Art der Äußerung von Beschwerden
+ Zeitverzögerung

→ Lindern von Leid
Vermeiden von Spätschäden
Verringern von Notfällen

Unerkannte und verschleppte Erkrankungen als häufige Todesursache bei Autisten. Niedrigere Lebenserwartung als die Normalbevölkerung?

Neu: Facharztweiterbildung in Behindertenmedizin!
Zukunftsplan: eigenes Fachgebiet Behindertenmedizin mit Teilbereich Autismus?

Autismus kommt selten allein

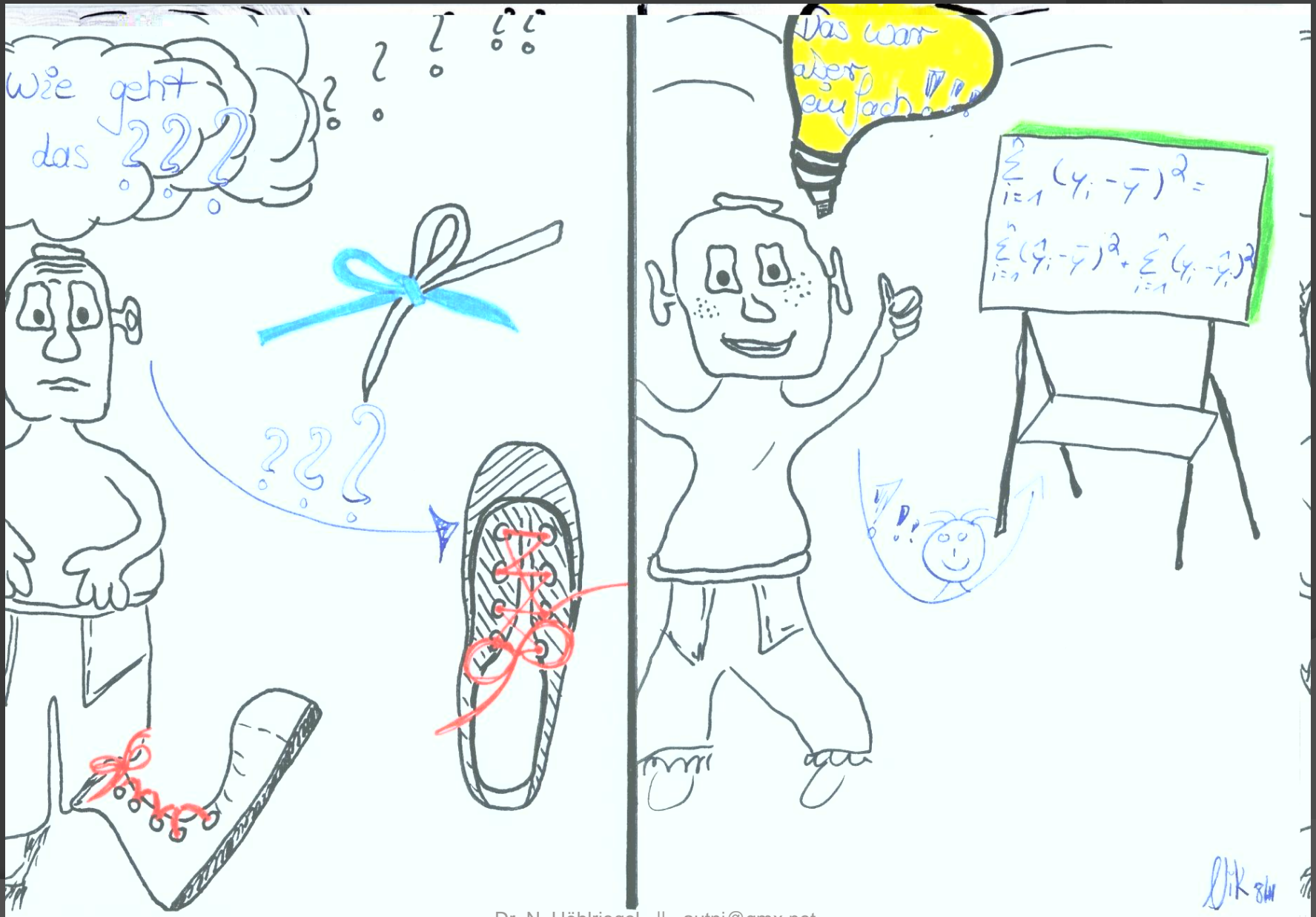
Oft Syndrome, d.h. gemeinsam mit anderen „Defekten“

Ein Autist kommt selten allein

Genetik! meist familiär!



Wenn Einfaches schwierig ist und Kompliziertes ein Klacks



Über- und Unterforderung

-






Allgemeine Definition

Überforderung	Arbeitsumfang oder Anforderungen an Kenntnisse und Fähigkeiten sind höher, als die Möglichkeit der Bewältigung
Unterforderung	Ansprüche an die Fähigkeiten sind geringer als die individuellen Möglichkeiten

Woran erkenne ich Über- bzw. Unterforderung?

Überforderung → **ANGST, UNSICHERHEIT**
Unterforderung → **LANGeweile, FRUSTRATION**

Mögliche Folgen und “Symptome”:

-  Verhaltensauffälligkeiten (Aggression, Störverhalten)
-  Selbstwertgefühl ↓ (bis zur Depression)
-  Interesse an fachlichen Inhalten ↓
-  keine Weiterentwicklung von Lerntechniken
-  seelische Verwundbarkeit ↑

Häufig wird langjährige Über- bzw. Unterforderung erst erkannt, wenn eine komplette körperliche und psychische Erschöpfung vorliegt = schwere Erkrankung mit weitreichenden Folgen!

Was wäre das Ziel von Tätigkeit & Beschäftigung?

Harmonie zwischen Anforderungen & Fähigkeiten

Erfordert die ganze Aufmerksamkeit ohne zu überfordern

= Flow

Beispiele zum Erreichen eines Flowzustandes bei Autisten:

Puzzle

Malen

Natur

Beschäftigen mit Spezialgebiet











= Entspannungsmöglichkeit!

≠ krankhaft

Typische Überforderungssituationen für Autisten




Plötzliche Veränderung von Abläufen, Anordnungen oder Reihenfolgen

! Reizüberflutung !

-  Eine Schulstunde fällt aus: anderes Fach? frei?
-  Neuer Stift: dicker, dünner, andere Farbe
-  Neue Tasche: Wo liegt was? Neue Einräumstrategie
-  Duschgel steht an anderem Eck der Badewanne
-  Neuer Duschvorhang: Farbe, Material, Muster
-  Wetterwechsel: Herbst- statt Sommerhose
-  Zu lesender Text ist am Rand mit „Bildern geschmückt“:
Was ist der relevante Inhalt?
-  Neue Kollegen im Job
-  Neuer Schreibtisch
-  Andere Arbeitszeiten

Typische Unterforderungssituationen für Autisten

Detailgedächtnis, sachlogische Zusammenhänge,
Spezialgebiet

-  Unnötige Wiederholung von Sachinhalten
Bsp.: Naturwissenschaften, Sprachen, IT
-  Anfängerübungen in „Spezialgebieten“
Bsp.: Musik, Kunst
-  Übrige Zeit
Lösung: Aufgaben zur Überbrückung geben

Was hilft?

Wichtigster Schritt: **Erkennen von Über- bzw. Unterforderung**

Autisten

einfach

fachliche Inhalte

kompliziert

Form der Info-Vermittlung

Rahmenbedingungen (Lärm, viele Reize)

Bei NTs meist umgekehrt!

In Schule und Arbeitswelt: oft Kombination aus fachlicher Unterforderung mit langjähriger Überforderung bzgl. nicht-strukturierter Rahmenbedingungen und Dauerreizüberflutung

Wie kann ich Überforderung vermeiden?



klare Strukturen / gleich bleibende Abläufe



klare direkte Angaben ohne irrelevantes
„Ausschmücken“ (verbal, nonverbal)



Stör-Eindrücke vermeiden
(Lärm, Blinklichter, spielendes Radio)



genügend Zeit geben, damit die Anforderungen sortiert
und bearbeitet werden können



Veränderungen frühzeitig ankündigen

Wie kann ich Unterforderung vermeiden?



individuelle Fähigkeiten und Interessen erkennen und beachten



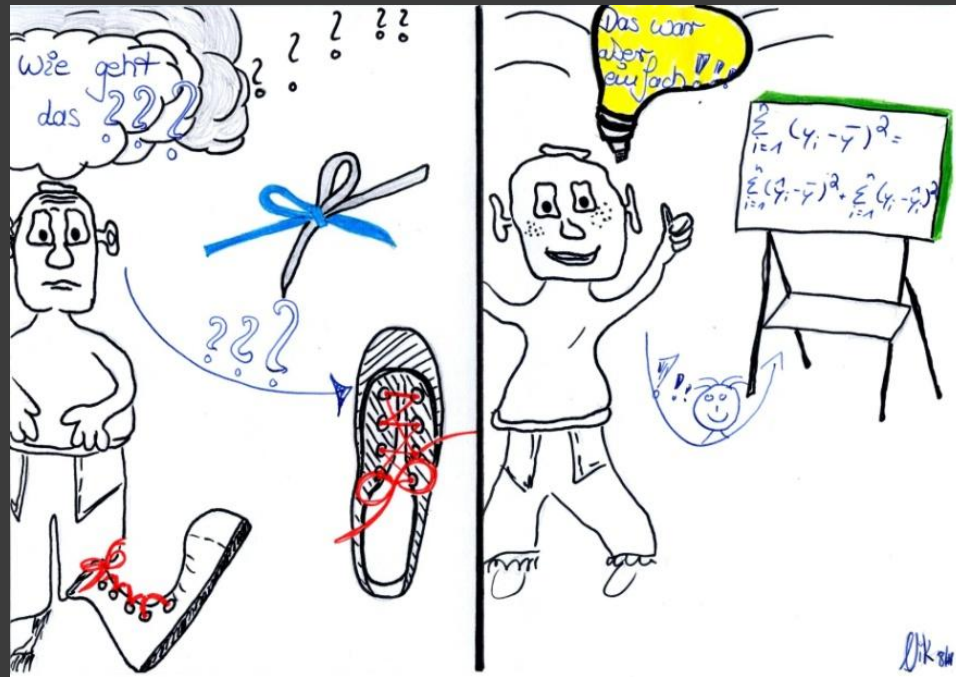
alters- und entwicklungsgemäße inhaltliche Ansprüche



Interesse aufrecht erhalten durch neue Inhalte und Aufgabenstellungen (ggf. Überspringen von Altersstufen in Spezialgebieten)

Wunsch & Bitte:

Ehrlich anerkennen, dass Aufgabenstellungen für unterschiedliche Menschen unterschiedlich schwierig sind.



Alle Menschen sind verschieden. Wir haben unterschiedliche Fähigkeiten und Schwächen. Nur so gibt es eine bunte und entwicklungsfähige Gesellschaft.

